das königliche Haus brachte Dr. Menzel in kräftiger Rede den Manen Schiller's ein Lebehoch, und der Hofrath Kölle allen Denen, die zur Errichtung des Denkmals mitgewirkt, namentlich ward auch Thorwaldsen's Name laut und froh begrüßt. Ein Intermezzo bildete die feierliche Verleihung des Ehrenbürgerrechts an den oben genannten Hrn. Hofrath Reinbeck durch den Stadtschultheiß, der auch den Schwäbischen Liederkränzen einen freundlichen und schönen Gruß ausbrachte. Ein improvisirtes Gedicht des Dr. Ernst Förster aus München, dessen Motiv die Herkunft der Statue Schiller's vom Kirchhofe Rom in das lebensvolle Schwabenland bildete, und sein diesem ausgebrachtes Lebehoch ward mit der vollkommensten und herzlichsten Theilnahme aufgenommen. Welcker aus Karlsruhe rief dem Deutschen Vaterland und zunächst dem Deutschen Gesang ein begeistertes Wort aus; ein Engländer, der nur in gebrochenem Deutsch sich verständlich machen konnte, sprach mit einer rührenden Ergriffenheit von dem Werth unsers Dichters und seiner Anerkennung in England; endlich — und dies verbreitete die größte Heiterkeit — kam ein Abgeordneter aus Graubünden in der Schweiz, um für das vor 56 Jahren dem aus Stuttgart zu ihnen geflüchteten Dichter, den sie aus Rücksicht gegen den benachbarten Fürsten ausgewiesen hatten, angethane Unrecht Abbitte zu thun. Was nach diesem noch Gutes gedacht und gesprochen worden, verschwand im Strome der allgemeinen Heiterkeit. Selbst der dem hier anwesenden Erbprinzen von Oranien, künftigen Schwiegersohne des Königs, der den hiesigen Stadtarmen zur Feier des gestrigen Tages ein Geschenk von 2000 Fl. gemacht, angefangene Toast endigte durch ein wunderliches Quid pro quo in einen für den König der Belgier, welches Versehen indeß durch den Hofrath Kölle und den Vorsitzenden wieder gut gemacht wurde. Nach Tische waren die Liederkränze auf dem sogenannten Schillerfelde versammelt; ein jeder vor seinen Zelten unter ihren Fahnen. Eine geschmackvolle Tribune, in der Mitte eine Säule mit Dannecker's schöner Büste Schiller's, war an der Stelle aufgerichtet, die man ehedem dem Denkmale bestimmt hatte. Wie klangen unter dem heitern Himmel, unter vollen Blütenbäumen, unter den Tausenden der froh bewegten Menschen unsere Deutschen Lieder! Nun zog es nach allen Seiten hin, nach allen Gärten, auf alle Berge, überall erschallte Gesang und Musik. Kein unfroher Laut, kein roher Ton ist gehört worden. Erleuchtet glänzten am Abend die Häuser der Stadt und der Gärten, zu muntern Tänzen vereinigte sich das junge Geschlecht und noch einmal leuchtete in der Glut des Bengalischen Feuers das eherne Standbild des Dichters auf die versammelte jauchzende Menge des Volkes. Das war ein Fest!

Verantwortlicher Redacteur: G. Wuttig.

Bekanntmachungen.

Pränumerations- und Subscriptions-Anzeigen.

[2656.] **Subscriptions-Verlängerung.**

Die Subscription auf das in meinem Verlage erscheinende Werkchen:

קרוֹת אֶלְדָּד הַצָּעִיר

oder:

Robinson der Jüngere,

ein Lesebuch für Kinder von

J. H. Campe.

Ins Hebräische übersetzt von David Samostz.

8. 2 Thle. 36—40 Bogen.

Subscriptionspreis Einen Thaler für beide Theile.

wird nicht, wie ich früher angezeigt,

Mitte Mai d. J.

sondern erst Ende Juni geschlossen.

Subscriptions-Listen habe ich an alle Sortimentshandlungen versendet und bitte ich nächst der Anzahl der Subscribenten, auch die Namen derselben mir anzuzeigen, da sie dem Werkchen vorgedruckt werden sollen. A cond. können keine Exemplare gegeben werden.

Breslau, Mai 1839.

Ignaz Kohn.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[2657.] In unserm Verlage erscheint demnächst und wird an diejenigen Handlungen versandt, welche ihren Verbindlichkeiten gegen uns Genüge geleistet haben:

Carl von Rotteck's

Spanien und Portugal.

Geographische, statistische und historische Schilderung der pyrenäischen Halbinsel.

35 Bogen auf feines, weißes Velin-Papier in gr. 8., mit einer colorirten Karte und 21 Stahlstichen, die interessantesten Gegenden der beiden Reiche darstellend.

4 ℛ. ord. Pr. Cour. oder 7 fl. rhein.

3 ℛ. netto Pr. Cour. oder 5 fl. 15 kr. rhein.

Carlsruhe u. Leipzig, den 20. Mai 1839.

Kunst-Verlag.

[2658.] **Wahlzettel.**

Binnen einigen Wochen erscheinen unten bemerkte Werke, und werden pro Nov. versendet (jedoch nicht ohne bestimmtes Verlangen); ich bitte daher um schleunige Einsendung der Bestellungen.

Heidelberg, Ostermesse 1839.

J. Engelmann.

Handbuch für Fremde in Nizza, einem, seines milden Klimas wegen beliebten Winteraufenthaltsort in Ober-Italien. Besonders auch für Aerzte, entworfen von E. Weber, begleitendem Arzte der Frau Gräfin von Worcell, Ehrenmitgliede des Mannheimer Vereins für Naturkunde. Mit einer Karte und einem Plan. Broch.

Kreuznach und seine Umgebungen, seine Heilquellen und deren Anwendung. Zunächst für Kurgäste. Von Dr. Karl Engelmann. Mit einer Karte und drei Stahlstichen. In elegantem Umschlag brochirt. 8.

Dasselbe Werk französisch.

Handbook for Travellers to Heidelberg. With panorama, maps and plans. Cart.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id39946221X-18390528/2